

Im HZI-Neubau ging die Schule los

Das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz wurde gestern mit Reden eröffnet.

Silvia Camenzind

Gestern war Schulstart in Innerschwyz. Einen besonderen Tag erlebten die Schülerinnen und Schüler des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz (HZI) in Ibach. Sie durften in den vollendeten Neubau einziehen und mit Ballonen, Liedern, Geschichten, Reden sowie einem Znüni ihre neuen Räumlichkeiten feiern.

Regierungsrat Michael Stähli zeigte sich froh: «Nach jahrelangem Kampf um den Standort wurde glücklicherweise in Ibach der richtige Ort für eine überzeugende Lösung gefunden.» Das Heilpädagogische Zentrum musste während Jahren in veralteten Räumlichkeiten improvisieren, bis auf dem politischen Weg eine Einigung gefunden werden konnte.

Das interessierte die Kinder gestern nicht. Sie sangen zum Auftakt und freuten sich über ihr neues Schulhaus. Der Kantonsrat hatte für den Neubau einen Kredit über 20,85 Millionen Franken



Tanja Grimaudo Meyer, die Vorsteherin des Amtes für Volksschulen und Sport, erzählte den Kindern eine Geschichte.

Bild: Silvia Camenzind

gutgeheissen. Laut Thomas Lothenbach, Projektleiter Investitionsprojekte beim Baudepartement des Kantons Schwyz, konnte der HZI-Neubau trotz Teuerung innerhalb des Kostenrah-

mens erstellt werden. Ebenfalls aus Platznot entstand auch im Bezirk Küssnacht ein Vorzeigeobjekt. Der Kanton Schwyz verfügt dort über seinen ersten Naturkindergarten.

«Ihr kommt in ein wunderschönes Schulhaus»

Das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz in Ibach ist vollendet. Das feierten die Schulkinder gestern.

Silvia Camenzind

Passend zur markanten Holzfassade des neuen Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz in Ibach, trugen gestern Morgen an der Eröffnungsfeier alle Kinder grüne T-Shirts, dazu gab es Ballone, die farblich ebenfalls harmonierten. Rektorin Barbara Ardizzone sagte

zu den Kindern: «Heute ist ein besonderer Tag. Ihr kommt in ein wunderschönes neues Schulhaus.» Regierungsrat Michael Stähli bezeichnete den Neubau als ein Gebäude, das in die Zukunft zeige. Zu den Kindern sagte er: «Ihr werdet das neue, tolle Gebäude zum Leben erwecken.» Vor vier Jahren, beim 50-Jahr-Jubiläum des HZI, habe

man gesehen, dass es höchste Zeit für eine neue Lösung sei.

Warme Atmosphäre, grosszügige Gänge

Tanja Grimaudo Meyer, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport, erzählte den Kindern eine Geschichte, dann wurde das Band durchschnitten, und so

gleich ging es zum Znüni auf den Pausenplatz, der ausserhalb der Mensa liegt. Das neue HZI überzeugt mit seiner warmen Atmosphäre und seinen grosszügigen Gängen, die mit Sitzecken zum Verweilen laden. Das bestätigt Architekt Thomas Lussi: «Sie sind das Wichtigste im Haus. In den Gängen kann man alles machen. Sie sind total flexibel.»



Zur Eröffnung wird das Band durchschnitten: Es freuen sich Tanja Grimaudo Meyer, Vorsteherin des Amtes für Volksschulen und Sport (von links), Rektorin Barbara Ardizzone, Bildungsdirektor Michael Stähli, Schüler Benno Planzer, Architekt Thomas Lussi und Michael Ambauen, Leiter Baumanagement beim Kanton. Bild: Silvia Camenzind